

Bienen@Imkerei

27
2012

für die 49.-51. KW

Fr. 30. Nov. 2012

Gesamtauflage: 12.070

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Haben Sie schon behandelt? Sind die Völker brutfrei?

Veitshöchheim (sb) Auf unseren Bienenständen im Würzburger Raum mit mildem Weinklima sind zurzeit ca. 50-70% der Völker brutfrei. Wir schauen jedes einzelne Bienenvolk durch, um die Brutfreiheit sicher feststellen zu können. Würden wir nur einzelne Stichproben machen, und nur einen Teil der Völker eines Standes kontrollieren, dann könnte durchaus das ein oder andere noch brutführende Volk unerkannt bleiben und die Winterbehandlung eventuell zu früh durchgeführt werden. Auf kühleren Standorten in höheren Lagen sind eventuell schon alle Völker aus der Brut gegangen. Sicher weiß ich das aber nur, wenn ich jedes Volk auch kontrolliere. Eine kurze Kontrolle beeinträchtigt die Völker kaum, bewirkt aber eine deutlich höhere Sicherheit für den Behandlungserfolg!

Die Aussage „Die Winterbehandlung erfolgt oft zu früh und nur selten zu spät“ trifft in vielen Fällen zu. Zum einen ist die Brutfrei-

heit, zum anderen aber auch der Sitz des Bienenvolkes ausschlaggebend für einen guten Behandlungserfolg. Sitzen die Bienen noch nicht kompakt zusammengezogen in der Wintertraube ist die Milchsäure das Mittel der Wahl. Die Milchsäure wird im Sprühverfahren eingesetzt und hier ist es wichtig möglichst alle Bienen bei der Behandlung zu benetzen. Entsprechend ist es von Vorteil wenn die Bienen nicht zu kompakt und in mehreren Schichten übereinander auf den Waben sitzen. Idealerweise sitzen die Bienen in einer Lage auf den Waben verteilt, jetzt werden alle vom Sprühnebel der Milchsäurebehandlung getroffen.

Dagegen sollte die Oxalsäure erst bei der zusammengezogen dichtsitzenden Wintertraube zum Einsatz kommen. Hier kommt eine geringe Flüssigkeitsmenge, 30 – 50 ml (je nach Volksstärke) auf die Wintertraube. Sitzen die Bienen zu locker ist die Verteilung nicht optimal. Die Wettervorhersage prognostiziert für die nächsten Tage niedrige Temperaturen mit Frost. Für brutfreie Völker sind

Der nächste Infobrief erscheint
in drei Wochen

Freitag, den 21. Dez. 2012

die Bedingungen dann günstig für eine Behandlung mit der Oxalsäure. Soweit noch nicht geschehen, ziehen sich jetzt die Bienen dicht zusammen. Temperaturen nahe um den Gefrierpunkt stellen kein Hindernis für die Oxalsäurebehandlung dar. Die Bienen sitzen kompakt und fliegen beim Öffnen der Beute nicht unnötig auf und verklammen.

Aber aufgepasst, es muss nicht zwanghaft die nächsten Tage die Behandlung vorgenommen werden. Soweit es zurzeit nicht optimal zeitlich eingebaut werden kann, oder die Völker noch zu viel verdeckelte Brut führen, dann sollte man noch etwas warten. Aber bis zu den Weihnachtstagen sollte man die Behandlung dann schon durchgeführt haben, denn ab dieser Zeit können ein Teil der Völker wieder mit dem Brüten beginnen!

Sollten zu dem geplanten Termin für die Winterbehandlung doch

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

noch kleine Flächen mit verdeckelter Brut in einzelnen Völkern vorhanden sein, dann können die Waben entnommen und eingeschmolzen werden. Das Ausschneiden von Handtellergrößen Brutflächen oder das Aufreißen mit der Entdeckelungsgabel ist eine Alternative, da dann nicht die gesamte Wabe bienenfrei gemacht werden muss. Die Löcher im Wabenwerk stören mehr den Imker als die Biene.

Es versteht sich von selbst, dass die Behandlung der Bienenvölker nur mit den zugelassenen Behandlungsmitteln erfolgen soll. Selbst hergestellte Lösungen sind nicht erlaubt und können erhebliche Risiken für den Anwender und die Bienen bergen! Die zugelassenen Behandlungsmittel wer-

den zu moderaten Preisen angeboten und bieten ein hohes Maß an Anwender- und Bienenschutz.

Noch ein Wort zum Perizin. Immer wieder erhalten wir Kritiken aus den Reihen der Leser des Infobriefes, wenn wir auch die synthetischen Behandlungsmittel zu dem Thema Varroabekämpfung erwähnen. Bayvarol und Perizin sind zugelassene Behandlungsmittel und werden von einem Teil der Imkerschaft regelmäßig eingesetzt. Unsere Empfehlungen zur Varroabehandlung haben einen eindeutigen Schwerpunkt zur Varroabehandlung mit Ameisensäure, Thymol, Milchsäure und Oxalsäure. Imkereien die Ihre Varroabehandlung mit Bayvarol und/oder Perizin durchführen werden dennoch natürlich nicht

von unserer Beratung ausgeschlossen! Daher hat auch die Nennung dieser Präparate im Infobrief ihren Platz, obwohl wir den Beratungsschwerpunkt auf die genannten anderen Mittel setzen.

Kontakt zum Autor:

stefan.berg@lwg.bayern.de>

Frühbucherrabatt Apisticus-Tag

Dem Infobrief ist heute das endgültige Programm des Apisticus-Tages beigelegt.

Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 30. November den günstigen Frühbucherrabatt sichern, wenn er sich online anmeldet.

Bis zum 31.12.12 bieten wir weitere Ermäßigungen.



Samstag - Sonntag 02. bis 03. Feb. 2013
 Speicherstadt Münster
 An den Speichern 10, 48157 Münster-Coerde

Samstag 02. Feb. 2013 • First Floor

10:00-11:30 Apis e.V. Mitgliederversammlung, First Floor

13:00 Eröffnung, Grußworte.

13:30 Festakt: Apisticus des Jahres 2013: Laudatio

14:00 Kaffeepause

14:30 Holger Fuchs-Bodde-Gottwald, Imkermeister, Bioland-Imkerei, Badbergen, **Veronika Heiringhoff Campos**, Bioland Beratung, Hamm: **Ökologisch Imkern – Anforderungen, Chancen und Zielsetzungen der Bio-Imkerei**

15:30 Kaffeepause

16:30 Dr. Pia Aumeier, Ruhr-Universität Bochum
Modulare Betriebsweise mit wenigen Bausteinen zum Erfolg

Raum 10 • 1. Etage

14:30 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Honig: seine Heilwirkung in der Naturheilkunde

16:30 Bernhard Jaesch (Gärtnerei Immengarten, Benningsen)
Bienenpflanzen für den kleinen Hausgarten

18:00 Gelegenheit zum Abendessen

18:30 Große Tombola

Raum 05 • 1. Etage

14:00 – 18:00 B. Sc. Tristan Stöber, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg: **Kleine Biene ganz groß**
 Mikroskopie und Präparation rund um die Honigbiene

Raum 09 • 1. Etage

Ab 10:00 **Ingrid Michaelis**, Lüneburg: **Bienen-Kunst-Ausstellung**

Wellness in Raum 01 • 1. Etage

13:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Workshop Apitherapie

Ab 17:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) **Honigmassagen und mehr.** Termine nach Vereinbarung, am Infostand anmelden!



Teilnehmergebühren Tageskasse (Frühbucherrabatt bis 31.12.12)			
Eintritt (€)	bis 30.11.12	bis 31.12.12	bis 12.02.13
beide Tage	25,00	40,00	50,00
nur Samstag	15,00	25,00	30,00
nur Sonntag	15,00	25,00	30,00

Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster • Tel 0251/ 2376-662 • FAX -551 • E-Mail apis-ev@lwk.nrw.de • web www.apis-ev.de (online-Anmeldung) **Parkplätze:** Direkt am Ort finden Sie ausreichend kostenlose Parkplätze. **Übernachtungen:** preiswerte Hotels in der näheren Umgebung: online Buchung unter www.apis-ev.de. **Tagungsadresse:** Apisticus-Tag Münster, An den Speichern 10 • 48157 Münster Tel • 0251/41706-0 • Fax 0251/41706-55 APIS e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW • Nevinghoff 40 • 48 147 Münster • E-Mail info@apis-ev.de • Web www.apis-ev.de • **Bankverbindung** Volksbank Münster e. G. • BLZ 401 600 50 • Konto 600 905 701 • BIC GENODEM1MSC • IBAN DE43 4016 0050 06009057 01 **Veranstalter** Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde • Apis e.V. • Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. • Kreisimkerverein Münster e.V.

Öffentliche Abendveranstaltung First Floor
Samstag, 02. Februar 2013

20:00 Ingo Lau, Imkermeister, Bienenfachberater, LAVES, Celle:
Moderne Magazinimkerei in der Heide

bis 24:00 Imkerstammtisch im Casino (*kostenfreier Shuttle zum Hotel*)

Programm: Sonntag, 03. Feb. 2013 (First Floor)

(*kostenfreier Shuttle zur Speicherstadt*)

10:00 Prof. Dr. Bernhard Surholt, Westf. Wilh. Universität, Münster:
Zur ökologischen Funktion der Bienen im Naturhaushalt

11:00 Kaffeepause

12:00 Prof. Dr. Wolfgang Kirchner, Ruhr-Universität, Bochum
Flexible Spezialistinnen
Wie Erbe und Umwelt das Verhalten der Bienen beeinflussen

13:00 Mittagessen

15:00 Prof. Dr. Bernd Grünwald, Institut für Bienenkunde, Polytechnische Gesellschaft, Oberursel: **Gehirnforschung an Bienen**
Lernverhalten und Wirkungsweisen von Insektiziden

Parallelvorträge in Raum 10 • 1. Etage

10:00 Dr. Joachim Eberhardt, Agentur Lernsite, Münster
Biologie der Varroa-Milbe

12:00 Werner Schlüter, Hannover
Imkern und mehr: die Schulimkerei Stöcken

in der Mittagspause: **Erfahrungsaustausch HRI Honigland**

15:00 Agnes Flügel, Autorin und Imkerin, Waabs
Die Honigobfrau: Lesung mit anschließendem Gespräch

Raum 05 • 1. Etage

Ab 10:00 **B. Sc. Tristan Stöber**, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg:
Kleine Biene ganz groß
 Mikroskopie und Präparation rund um die Honigbiene

Raum 09 • 1. Etage

Ab 10:00 **Ingrid Michaelis**, Lüneburg: **Bienen-Kunst-Ausstellung**

Wellness in Raum 01 • 1. Etage

ab 10:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) **Honigmassagen und mehr.** Bitte am Infostand anmelden

InTouch Massagen • Forum 1. Etage

Samstag 14:00 bis 18:00

Sonntag 10:00 bis 16:00

InTouch Massage Events zur Entspannung und Regeneration im hinteren Bereich des Forums 1. Etage

16:30 *Ende der Veranstaltung (kostenfreier Shuttle zum Bahnhof)*

Programm für Begleitpersonen

An beiden Tagen bieten wir ein interessantes Programm von Kochen bis Kunst für Begleitpersonen an. Achten Sie auf unsere Ankündigungen

16:00 *Ende der Veranstaltung (kostenfreier Shuttle zum Bahnhof)*

schlemmen-genießen-wohlfühlen

Via Miele
 Gutes rund um Honig

Die Imkermesse
 in der
Speicherstadt



Samstag 11:00-18:00 • Sonntag 09:00-16:30
 über 80 Aussteller auf mehr als 1.500 qm

Die **Imkermesse in der Speicherstadt** ist die größte Messe imkerlicher und bienenkundlicher Themen im Norden Deutschlands. Das breite Angebot an Produkten und Informationen lockt nicht nur bienenkundlich interessierte Personen an. Von Schmuck, Kosmetik bis hin zu imkerlichen Großgeräten, Honig und Bienenwachs gibt es Vieles zu bestaunen. Die Via Pane in der eindrucksvollen Backhalle der Speicherstadt verwandelt sich zwei Tage in die „Via Miele“ und bietet eine köstliche Auswahl raffinierter Gaumenfreuden, die Sie unbedingt genießen sollten! Mit ihrem stimmungsvollen Flair und den alten Backöfen ist die historische Backstraße der ideale Ort für die Präsentation besonderer Köstlichkeiten. Hier wollen wir Honige und weitere Produkte zum Probieren anbieten.

Jugendliche unter 18 Jahre haben freien Eintritt. Schüler, Studenten und Azubis erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises 50% Rabatt! Für jene Gäste, die nur zur Imkermesse (inkl. Via Miele) anreisen, erlauben wir uns 6,00 EUR je Tag zu berechnen.